



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

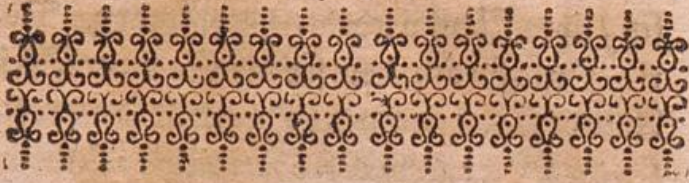
### Christlicher Saturnus

Braendl, Matthaeus

Augsburg, 1687

I. Capitel. Was die Zeit seye.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)



## Das I. Capitel. Was die Zeit sene.

**E**s Thales einer auß den sibem Weisen des Griechen-Lands gefragt wurde/was am schwär- risten zu erkennen sene? gab er zu Antwort: Daß nichts schwärers sene/ als die eigne Erkandnuß seiner selbst; dann wann sich die Menschen selbst erkenne- ten/ wurde noch Nader noch Zancf in der Welt seyn. Es seynd aber noch mehr Sa- chen schwär zu erkenen. Vier Stuck/schreibt der hochgelehrte Caussinus seynd in disem Leben schwär zu erkennen: Die Zeit / der Wind / das irdisch Paradenß / vnd die Warheit. (a) Und anderstwo spricht ernann- ter Auctor: Die Zeit ist gar schwärlich zu erkennen/wie schwärlich vermeint ihr dann/ daß sie zu besitzen sene? alle fürtreffliche Welt-Weise haben dise Frag/was die Zeit sey/



sey / ihre Köpff vergebens verbrochen. Pythagoras sprach / sie sey die Seel der Welt. Andere sagen sie sey der Himmel: Andere sie sey die Bewegung des Himmels: Andere / sie seye ein Ursach / der Bewegung des Himmels. Der H. Augustinus sagt: Er wisse / vnd wisse nit / was die Zeit seye; Er wisse genug zu schweigen / aber nicht zu reden. (b) Ich lasse euch gedencken / wann diser so hoch erleuchte Kirchen-Lehrer die Zeit nit hat können erkennen / wie könnt ihr dann sie in eurem Gewalt haben? (c) Es bekennet auch Aristoteles, daß / was die Zeit / vnd ihr Natur seye / zugleich dunkel (d) vnd nicht allerding dem Menschlichen Verstand offen seye; wie diser die Zeit beschreibet / wissen die Gelehrte in den Schuelen / so vil Zeit mit der Zeit offt ohne sonderbahren Nutzen vertreiben. Jene Beschreibung: *Tempus est ex caeli, solisq; vertigine deductum spatium, quo rerum omnium agitationem vicissitudinēque metimur,* ist nicht zu verwerffen. Welche ich also verteutsche: Die Zeit ist ein gewisse Weite auß des Himmels; vnd Sonnen-Lauff genommen / dadurch man aller Sachen



Sachen Bewegungen vnd Veränderungen abmessen. Diese Beschreibung der Zeit fundete nicht wohl klärer gegeben werden; würde doch mit einem jeden genug thun / vnd mancher hernach so vil wissen / als zuvor; daß also recht vnd wohl der H. Augustinus solle gesagt haben: wir leben in der Zeit / vnd wissen doch nicht / was die Zeit seye.

(a) Aul. Sauct. part. 3. lib. 3. c. 13. §. 1 (b) Confess. lib. 1. c. 14. (c) Causs. loc. cit. part. 1. lib. 2. impediment. 6. (d) Physic. lib. 4. c. 10. circa init.

## Das II. Capitel.

Ob die Zeit allzeit gewesen seye.

Der Fürnehmste auß den heydnischen Welt-Weisen schreibt vnd lehret / daß die Zeit nicht erschaffen / (a) vnd folglich allzeit gewesen seye. Widerumb seynd seine Wort: alle sagen / die Zeit seye nicht geboren / vnd durch dieses beweist Democritus vnmöglich zu seyn / daß alles gemacht seye / dann die Zeit ist nicht gemacht. Plato allein lehret / daß die Zeit mit dem Himmel seinen Anfang genommen habe. (b) Diese wahre